

# Aus dem Staate Nebraska!

**Progressive haben angegriffen.**  
Lincoln, Neb., 22. Nov. — Im Staate Nebraska haben die Progressive angegriffen und werden nicht mehr auf den Stimmzetteln eingetragen. Es ist ihnen bei der letzten Wahl nicht gelungen, ein Prozent der Gesamtzahl der Wähler des Staates aufzubringen, weshalb sie offiziell als politische Partei in Nebraska zu bestehen, aufhört hat. Auch die Populisten sind vom Stimmzettel gestrichen, da sie es unterlassen hatten, eine konvention einzuberufen. Nebraska war der letzte Staat im Lande, in welchem die populistische Partei bisher noch ein kümmerliches Schandalein fristete.

**Überst Maher für Frauenstimmrecht.**  
Lincoln, Neb., 22. Nov. — Oberst John G. Maher, bei der vorletzten Wahl Kandidat für die demokratische Nominierung für Gouverneur, hat gestern eine Bekanntmachung veröffentlicht, in welcher er sich für die Frauenstimmrechts-Bewegung unterwirft. Vor zwei Jahren hatte er die Opposition gegen diese Bewegung organisiert.

**Need behält seine Leute.**  
Lincoln, Neb., 22. Nov. — Generalanwalt Willis C. Need, welcher bei der letzten Wahl demamtlich wiedergewählt wurde, wird, wie er gestern öffentlich bekannt gab, seinen bisherige Angestellten oder Mitarbeiter entlassen, um in Stande zu sein, sein Amt ferner zum Besten und zur Zufriedenheit der Bevölkerung zu verwalten. Auch der wiederernannte Staatssekretär Rolf hat seine sämtlichen Leute in Stellung behalten.

**Föthlicher Automobilanfall.**  
Keosauo, 22. Nov. — Der 50-jährige W. E. Braunton, ein Agent der Woodman Accident Co. in Lincoln, fand gestern den Tod, als sich seine Maschine etwa acht Meilen südlich von hier überschlug.

## Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

**Fremont, 21. Nov.**  
Es wird berichtet, daß der deutsche Dramatische Verein der Nebraska-Universität in Fremont ungefähr am 19. Dezember eine Vorstellung geben will, wenn es sich herausstellt, daß genug Leute ein genügendes Interesse haben. Die Vorstellungen zu besuchen. Die vorzüglichen Leistungen des Vereins, die unter der Leitung von Prof. Seydner steht, sind überall, wo der Verein Vorstellungen gegeben hat, rühmend anerkannt worden. Ein einmaliger Ueberblick über die Leistungen wird die deutschen Rollen streng überwiegen werden.  
Eine der Dampfmaschinen, die für die Bibliothek von den städtischen Wasserwerken bringen, platze heute früh und mußte darum die Bibliothek für mehrere Stunden geschlossen bleiben.  
Frau C. Hollenbeck und Frau Maude May wurden zu Vizepräsidentinnen der Gegner des Frauenstimmrechts auf der in Omaha stattgefundenen Versammlung gewählt.

Serr Pastor Krause hat Dienstagabend in der Dreieinigkeits Kirche den zweiten in einer Reihe von Vorträgen über die Reformation gehalten. Das zahlreich erschienene Publikum folgte mit großer Interesse.  
Ein Nebraska Automobil, wahrscheinlich von Omaha, geriet gestern in den Graben nahe der Kleine Farm, doch entkamen die Insassen des Gefährts, 2 Männer, 2 Frauen und ein Mädchen merkwürdiger Weise mit dem bloßen Schrecken.  
Das unheimliche schnelle Fahren über Eisenbahngleise endete am Samstagabend wieder mit der Zerstörung eines Automobils an der Kreuzung der Mainstraße über das U. F. Geleise in Nord Vend. Der Eigentümer des Gefährts konnte sich noch gerade vor dem herankommenden Zug retten, nachdem sein Auto stehen blieb.  
Die in unverantwortlichem Leichtsinne in der Mitte der Stadt vorgenommenen Sprengungen am Fundament des alten Gerichtsgebäudes schiederten am Freitag wieder einen Stein durch eins der Fenster von Campers Geschäftslokal. Glücklicher Weise wurde niemand verletzt.  
W. E. Eddy von Valley rannte am Sonntag mit seinem Automobil gegen ein von Frau Sad Roth geleitetes Kindermädchen in dem sich für Erprobung befand. Der kleine Junge erlitt eine Anzahl Abschürfungen, doch soll er sonst nicht ernstlich verletzt sein. Herr Eddy gab einen Bond von \$5 für sein Erscheinen vor Gericht.  
Am Sonntagabend haben hier in der Baptisten Kirche „Revivals“ ihren Anfang genommen.  
Frau R. A. Short ist in Omaha an Gasvergiftung gestorben. Man nimmt an, daß sie, noch schwach von einer gerade überstandenen Krankheit beim Ausdrehen des Gases ohnmächtig wurde und dabei das Gas wieder andrehte. Sie wird in Fremont begraben werden.

## Aus Creighton, Nebr.

Hier werden große Vorbereitungen zum Dankfesttage getroffen und vielen der armen Leute wird der Genuss gemacht, so daß ein Gesundheitsbeauftragter behauptet wird, daß von das Kinderschlachten so vieler braver Büdchen so mitgenommen hat, daß er nicht wüßte, ob der letzte Vollmond ihn schlief an sich oder er den Vollmond. „Om, ja! Dankbarkeit ist eine schöne Tugend, drum ist sie auch so selten, daß man sie am besten Tage mit einer Karte ausgereicht, nicht finden kann. Nicht als über die fest unbedenklichen Zeiten durch einen Nationalerbetag geheiligte Sitze des Dankens et was zu sagen wäre, aber die trockenen Proklamationen der Landes- und Staatsoberhäupter rechnen niemals mit den bestehenden Verhältnissen. Die von oben herab kommandierte Probe: Man danket alle Gott! hat etwas Gezwungenes, Nöthliches und Steifes an sich, das sich mit dem Dinsten de armerleutlichen Freiheitslegales nicht gut verträgt. Und haben wir denn tatsächlich Grund überhaupt dankbar zu sein für all das Gute, das wir in diesem Jahre genossen, und sollen

den die Armen und Genden, denen die Sonne der Freude überhaupt nicht mehr scheint, auch dankbaren Herzens zum Himmel aufblicken? Gewiß! O gewiß, denn die Verhältnisse hätten noch schlimmer sein können. Alle haben Grund, den Dankfesttag festlich zu begehen, nur der arme Vater nicht, der in ungeschätzten Exemplaren aus Messer geliefert wird und als Kinderschlachter (?) Grauen auf die Tafel wandert, ein unschuldiges Opfer der bestehenden Verhältnisse. Seien wir dankbar, daß die armen Jüder- und Ungarn, doch entkamen die Insassen des Gefährts, 2 Männer, 2 Frauen und ein Mädchen merkwürdiger Weise mit dem bloßen Schrecken.  
Das unheimliche schnelle Fahren über Eisenbahngleise endete am Samstagabend wieder mit der Zerstörung eines Automobils an der Kreuzung der Mainstraße über das U. F. Geleise in Nord Vend. Der Eigentümer des Gefährts konnte sich noch gerade vor dem herankommenden Zug retten, nachdem sein Auto stehen blieb.  
Die in unverantwortlichem Leichtsinne in der Mitte der Stadt vorgenommenen Sprengungen am Fundament des alten Gerichtsgebäudes schiederten am Freitag wieder einen Stein durch eins der Fenster von Campers Geschäftslokal. Glücklicher Weise wurde niemand verletzt.  
W. E. Eddy von Valley rannte am Sonntag mit seinem Automobil gegen ein von Frau Sad Roth geleitetes Kindermädchen in dem sich für Erprobung befand. Der kleine Junge erlitt eine Anzahl Abschürfungen, doch soll er sonst nicht ernstlich verletzt sein. Herr Eddy gab einen Bond von \$5 für sein Erscheinen vor Gericht.  
Am Sonntagabend haben hier in der Baptisten Kirche „Revivals“ ihren Anfang genommen.  
Frau R. A. Short ist in Omaha an Gasvergiftung gestorben. Man nimmt an, daß sie, noch schwach von einer gerade überstandenen Krankheit beim Ausdrehen des Gases ohnmächtig wurde und dabei das Gas wieder andrehte. Sie wird in Fremont begraben werden.

## 29,442 Stimmen Mehrheit der „Trodden“!

Offizielle Wahlberichte zeigen, daß für das Prohibitions-Amendment 146,574 Stimmen abgegeben wurden; dagegen stimmten 117,132 Wähler. Die Stimmenmehrheit der „Trodden“ beläuft sich daher auf 29,442 Stimmen. Obwohl zur Annahme dieses Gesetzes nur 35% der abgegebenen Stimmen notwendig waren, so erhielt das Prohibitions-Amendment doch beinahe 50% der abgegebenen Stimmen.  
Der höchste Wilson-Elector erhielt 134,031 Stimmen, während dem besten Hughes-Mann nur 103,214 Stimmen zugewandt wurden. Der Präsidentenwahlstand der Sozialisten erhielt im Staate 5,386 Stimmen, während es der Kandidat der Trodden nur auf 2,658 Stimmen brachte.  
Senator Hitchcock schlug seinen Gegenkandidaten Kennedy mit einer Stimmenmehrheit von 11,851.  
Die Majorität des Gouverneurskandidaten Neville über seinen Gegner Sutton betrug 5,877 Stimmen.  
Staatssekretär Charles W. Rool, demokratischer Kandidat für Wiederwahl, hatte eine Majorität von 29,190 Stimmen aufzuweisen, die größte Stimmenmehrheit, die irgend ein Kandidat für ein Staatsamt hatte.  
Nachstehend bringen wir die anderen Resultate:

Governor-Gouverneur.	
Wilson, Wm.	134,031
Hughes, Wm.	103,214
Neville, Chas.	5,386
Sutton, Geo.	2,658
Senator-Senator.	
Hitchcock, Wm.	117,132
Kennedy, Wm.	105,281
Neville, Chas.	6,528
Sutton, Geo.	3,485
Majorität.	
Wilson, Wm.	121,839
Hughes, Wm.	106,971
Neville, Chas.	6,528
Sutton, Geo.	3,485
Senator-Electoren.	
Hitchcock, Wm.	127,735
Kennedy, Wm.	105,281
Neville, Chas.	6,528
Sutton, Geo.	3,485
Senator-Electoren.	
Hitchcock, Wm.	114,540
Kennedy, Wm.	118,732
Neville, Chas.	7,951
Sutton, Geo.	5,200
General-Annalt.	
Wilson, Wm.	124,130
Hughes, Wm.	103,214
Neville, Chas.	6,528
Sutton, Geo.	3,485
Lehrer-Kommision.	
Wilson, Wm.	117,341
Hughes, Wm.	112,031
Neville, Chas.	7,152
Sutton, Geo.	3,485
Eisenbahn-Kommision.	
Wilson, Wm.	123,736
Hughes, Wm.	112,638
Neville, Chas.	7,951
Sutton, Geo.	3,485
Rechner.	
Wilson, Wm.	124,802
Hughes, Wm.	110,708
Neville, Chas.	7,951
Sutton, Geo.	3,485
Eisenbahn-Kommision.	
Wilson, Wm.	123,736
Hughes, Wm.	112,638
Neville, Chas.	7,951
Sutton, Geo.	3,485
Rechner.	
Wilson, Wm.	124,802
Hughes, Wm.	110,708
Neville, Chas.	7,951
Sutton, Geo.	3,485

## Kaiserkönig Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn Dienstag abend gestorben!

(Fortsetzung von Seite 1.)  
April 1854 vermählte sich Kaiser Franz Joseph mit der Herzogin Elisabeth von Bayern, welche am 10. September 1898 in Genua von einem Anarchisten ermordet wurde. Der Ehe entsprossen folgende Kinder: Erzherzogin Gisela, geboren am 12. Juli 1856, seit 1873 vermählt mit Prinz Leopold von Bayern; Kronprinz Rudolph, geboren 21. August 1858 und gestorben am 30. Januar 1909, seit 1881 mit Stephanie von Belgien vermählt, und Erzherzogin Valerie, die sich 1890 mit Erzherzog Franz Salvator vermählte.  
Der Neffe des Kaisers Franz Joseph, Erzherzog Ferdinand, der zum Thronerben auserkoren war, wurde am 14. Juni 1914 in Sarajewo, Bosnien, von einem Serben ermordet. Man verlangte von König Peter eine strenge Untersuchung der Tat und Bestrafung der Schuldigen. Kaiser Franz Joseph drang darauf, daß die an Serbien abzulebende Note in härterer Fassung gehalten werde. Da die serbische Regierung nicht auf die Forderung der Note eingieng, kam es zum Kriege, aus welchem sich der jetzige Weltkrieg entwickelt hat.

## Prophezeit Ende des Krieges durch U-Boote!

New York, 21. Nov. — Der Landwehr-Oberst Simon Lake, der behauptet, die Deutschen hätten sich beim Van ihrer Untersee-Nachweise keine Ideen zumeist gemacht, ohne seine Erlaubnis dazu zu haben — was er ihnen übrigens nicht erteilt — prophezeit vor der Vereinigung der Marine-Ärztinnen und Schiff-Ingenieure, das „U-Boot“ werde den europäischen Kriege innerhalb eines Jahres ein Ende machen.  
Herr Lake legte seinen Behauptungen die Leistungen des deutschen Krieges-Landbootes „U-53“ zugrunde, das auf der Höhe von Newport eine Anzahl Schiffe mit Kriegsmaterial für die Alliierten verlor hat. Das Schiff, meinte er, habe vor allem zeigen sollen, was die deutschen Untersee-Nachweise zu leisten imstande seien. Die Handelsverbindungen zwischen den Vereinigten Staaten und Europa würden sich unterbinden. Damit sei den Alliierten diejenige Zukunft abgeklünnet, deren sie zur Weiterführung des Krieges unbedingt bedürfen.  
Der Erfinder ließ sich wieder eingehend darüber aus, wie die Deutschen sich keine Erfindungen angeeignet haben sollen. Er habe zu Anfang des russisch-japanischen Krieges einige seiner U-Boote auf Kampern der Hamburg-Amerika Linie nach Rußland verbracht. Während die U-Boote in Hamburg umgeladen wurden, hätten deutsche Sachverständige Zeit genug gehabt sie zu studieren. Verhandlungen, die darauf abgezielt hätten, ihn eine U-Boot-Basis in Deutschland bauen zu lassen, seien gescheitert, erklärt er, da die Direktoren seiner Gesellschaft in Amerika mit der Antwort zu lange gezögert hätten. Dann hätten die Deutschen seine Boote selber gebaut. „Das nehme ich ihnen nicht weiter übel, denn sie müssen natürlich zur Verteidigung ihres Landes alles tun, was in ihren Kräften liegt.“

## Präs. Wilson nicht für Lebensmittel-Embargo

Washington, 22. Nov. — Trotz aller Bemühungen zugunsten eines Embargos auf die Ausfuhr von Lebensmitteln, wird, wie verlautet, Präsident Wilson in seiner Politik an den Kongress eine derartige Maßregel nicht befürworten. Petitionen für ein solches Embargo laufen seit Wochen im Weihen Dause ein, und es wird vorausgesetzt, daß der Kongress gleich nach seinem Zusammentritt erachtet werden wird, in der Angelegenheit Schritte zu ergreifen. Präsident Wilson hat über die erhöhten Lebensmittelpreise mit Generalanwalt Gregory und den Bundesanwälten aus verchiedenen Teilen des Landes konferiert, welche jetzt Untersuchungen über deren Ursache angeht haben und hat beschlossen, den Kongress nicht aufzufordern, ein Embargo über Weizen oder andere Nahrungsmittel zu verhängen.  
**Kalifornier für Embargo.**  
San Francisco, Cal., 22. Nov. — Die Kolonialmännchen der von Kalifornien verbreiteten unter den Bürgern und Hausfrauen des Staates Petitionen, in welchen ein Embargo auf Lebensmitteln gefordert wird.

## Die mexikanisch-amer. Kommission!

Atlantic City, N. J., 22. Nov. — Das Schicksal des Auskommens der mexikanisch-amerikanischen Kommission hängt gegenwärtig von den mexikanischen Mitgliedern ab. Die Amerikaner unterbreiteten gestern nachmittags demselben einen Plan bezüglich des Grenzgebietes und der Zurückberufung des Verbündeten Erhebungs-Korps aus Mexiko. Die Mexikaner haben sich noch nicht geäußert, ob ihnen die Pläne zuzugestimmt, sondern einige Gegenentwürfe gemacht, um Zeit zu gewinnen. Jedenfalls kann man darauf rechnen, daß die Konferenz nicht vor Ende der Woche zum Abschluß kommen wird.  
Auis Cabrera, der Vorkiser der mexikanischen Gruppe der Kommission hat sich gestern plötzlich und gänzlich unerwartet nach Philadelphia begeben, um sich dort mit dem mexikanischen Unterstaatssekretär der Finanzen, Rafael Nieto, der vor wenigen Tagen aus Mexiko eingetroffen ist, zu beraten. Man glaubt, daß Nieto neue Anweisungen von General Carranza überbringt.  
Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß die Adamson-Bill mehr zur Verbesserung, als zur Klärung der Arbeiterfrage beiträgt.

## Ganz gemeiner Lebensmittelwucher!

Chicago, Ill., 22. Nov. — Tofy die schon oft verbreiteten Gerichte, daß gewissenlose Nahrungsspekulanten, die noch auf den Feldern freude Ernten ankauten und die Früchte verkaufen ließen, um den Preis der Nahrungsmittel künstlich in die Höhe zu schrauben, hat hier gestern ihre Bestätigung erfahren.  
Der Farmer W. V. Brundage von Warr, Ind., sagte gestern vor den Regierungsbekannt, welche mit der Unterbindung der Urfurde der teuren Lebensmittelpreise beauftragt sind, aus, daß er seine Kürbisernte von 7 Adern gegen Bargzahlung verkauft habe. Als die Kürbisse reiften und im Grunde zu verkaufen begannen, habe er versucht, den Käufer ausfindig zu machen, und dabei erfahren, daß der angegebene Name nicht Adresse fingiert waren.  
Die den unterliegenden Beamten zukommende Gerichte behaupten, daß die Kürbisse reiften und im Grunde zu verkaufen begannen, habe er versucht, den Käufer ausfindig zu machen, und dabei erfahren, daß der angegebene Name nicht Adresse fingiert waren.  
Die den unterliegenden Beamten zukommende Gerichte behaupten, daß die Kürbisse reiften und im Grunde zu verkaufen begannen, habe er versucht, den Käufer ausfindig zu machen, und dabei erfahren, daß der angegebene Name nicht Adresse fingiert waren.

## Bundesrat für Heimarbeit-Vorlage!

Berlin, 22. Nov. über London. — Die „Heimarbeit-Vorlage“, welche für alle nicht im Kriegsdienst beschäftigte Männer Deutschlands die Ausübung von für das Reich nützlichen Arbeiten vorschreibt, ist vom Bundesrat angenommen worden.  
Das Mittel- und Wege-Komitee wird sich morgen versammeln, um über die Maßnahmen zu beraten, welche dann dem Reichstag unterbreitet werden mögen.

## Deputiertenkammer in Geheimtätung!

Paris, 22. Nov. — Die französische Deputiertenkammer hielt gestern nachmittags eine Geheimtätung ab. Man glaubt, daß die wirtschaftliche und militärische Lage des Landes zur Sprache gekommen ist.  
Stahlruhr erhöht Löhne.  
New York, 22. Nov. — Die United States Steel Corporation flüchtige gestern eine Lohnhöhung von 10 Prozent für ihre Arbeiter an. Diefelbe soll am 15. Dezember in Kraft treten. Von der Lohnhöhung werden etwa 20,000 Arbeiter betroffen.



**Der Perfection dreht den Wind**  
Es ist stets angenehm im Hause mit einem Perfection  
Klanglosen Öfen.  
Eine Verhinderung des kräftigen Feuers mit einem brennenden Zündholz und das ganze Zimmer füllt sich mit mulliger Wärme. Verlässliche Händler verkaufen ihn überall.  
Für beste Resultate verwenden Perfection Petroleum.  
Standard Oil Company (Nebraska) OMAHA  
PERFECTION SMOKELESS OIL HEATER

**Graf Tarnowski vom Bulgarenzart geehrt!**  
Berlin, 21. Nov. — Graf Adam Tarnowski von Tarnow, der neue österreichisch-ungarische Botschafter in Washington, welcher bis zu seiner Ernennung zum Vertreter der Doppelmonarchie in Amerika österreichischer Gesandter in Bulgarien war, ist Sonntag von Sofia nach Wien abgereist.  
König Ferdinand hat dem Botschafter und der Gräfin Tarnowski eine besondere Ehrung zuteil werden lassen, indem er in der Botschaft vortrug und dem Grafen den Alexander-Orden mit Schwertern und der Gräfin den bulgarischen Verdienstorden verlieh und die Auszeichnungen persönlich überreichte.  
Der König drückte außerdem der Gräfin seinen aufrichtigen Dank für den von ihr während des Balkankrieges und des gegenwärtigen Weltkrieges bewiesenen Wohltätigkeits-sinn aus.  
Goldjubiläum nach Argentinien.  
Philadelphia, 21. Nov. — Der gestern von hier nach Buenos Aires abgegangene Dampfer „Clare“ hat \$2,350,000 in Gold an Bord, welche Summe für die argentinische Regierung bestimmt ist. Dieser Betrag ist ein Teil einer fursich von Argentinien in den Ver. Staaten abge-schlossenen Anleihe.

**Unser Ueberrock-Lager ein grosses Wunder**  
Gerade der Stil und die Farbe, die Formen in Gedanken vorzubereiten. Ueber zehntausend Ueberrode zu Ihrer Auswahl. Unter frühzeitiger Einlauf ermöglicht uns auch An-gebote erstklassiger Werte in  
**Anzügen und Ueberroden \$10, \$15, \$20, \$25**  
Eine garantierte Ersparnis von \$5 bis \$10.  
Rechtliches Lager von warmen Männer-Sweaters, Unter-wäsche, Handtücher, Hemden, Nachthemden, Hüte, Kappen und Fußbekleidung.  
Besucht unsere Schaufenster. Vergleichen unsere Werte.  
**Nebraska Clothing Co.**  
Korrekte Kleidung für Männer und Frauen.

**Besucht E. W. Winter's Bude**  
in der Omaha Geflügelausstellung und inspiziert die idealen Hühnerweiser, aus Wellblech fabriziert.  
Vergestellt aus galvanisiertem Metall mit Ausnahme der Tritts, die aus Holz verfertigt sind, was besser ist im kalten Wetter; leicht zu reinigen, jede Section kann einzeln behandelt werden; sehr dauerhaft; geben Hühner viele Jahre lang gute Dienste. Macht gute Bestellungen jetzt für Frühjahrslieferung; keine Anzahlung nötig.  
E. W. Winter, Bancroft, Nebr.

**"THE OLD RELIABLE"**  
**Metz Beer**  
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER  
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA N.E.